

# Große Disco: Nachbarn enttäuscht

## Gespräche fortsetzen

Paderborn (WV). Anwohner rund um die Detmolder Straße in Paderborn haben in einer Zusammenkunft auf Einladung der Initiative »Nachbarschaft Ost« ihre Sorgen über eine geplante Großraum-Diskotheek deutlich gemacht. Es geht um Pläne des Kaufmanns Dietmar Knust, der von der Stadt Paderborn die Genehmigung zum Umbau seines Zweiradhauses »Peter« zu einer Diskothek für 1000 Gäste erhalten hat (wir berichteten).

Eine Präsentation zeigte 160 Gästen der Informationsveranstaltung, dass das Quartier schon jetzt durch immer stärker werdenden Abkürzungsverkehr, Krach durch die Tuningszene, Müll durch Fast-food und vielfache Geschwindigkeitsübertretungen in den 30er Zonen arg gebeutelt sei. Daher äußerten Anwohner der genehmigten Großraumdisco gegenüber Vertretern der Stadt, der Polizei und der Ratsfraktionen Befürchtungen vor nächtlichem Lärm und Parksuchverkehr.

Veranstaltungsteilnehmer äußerten sich nach der Zusammenkunft enttäuscht und vermissten klare Aussagen zu den Problemen. Außer Entschuldigungen wie »wir haben uns an den Richtlinien zu orientieren« oder »uns sind aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen, die wir einhalten müssen, die Hände gebunden« hätten Vertreter aus Stadt und Kreis keine konkreten Maßnahmen genannt, wie man die Situation der Anlieger erträglicher machen könne..

»Von Seiten der Stadt sah das ja eher ernüchternd aus«, sagte eine Anwohnerin: Es wirke zynisch, wenn seitens der Stadtverwaltung immer wieder betont werde, die Detmolder Straße könne nachts den zusätzlichen Verkehr ohne Probleme bewältigen.

Positiv nahmen Anwohner auf, dass die Kreispolizei verstärkt Maßnahmen ergreifen wolle, um Belästigungen durch die Tuningszene in den Griff zu bekommen. Auch verstärkte Radarkontrollen in den Wohngebieten seien in der Planung.

Mit der Stadt Paderborn wurde vereinbart, weitere Gespräche mit einer Arbeitsgruppe des Nachbarschaftsvereins zu führen, um konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzusprechen.